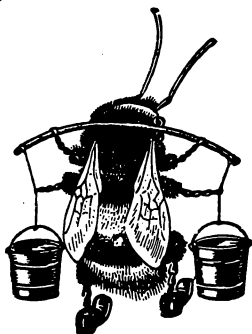


08M



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e.V.
Zool. Institut und Museum der Universität Hamburg
Martin-Luther-King-Platz 3, D 2000 Hamburg 13
Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Gerhard Brunne
Postcheckkonto des Vereins: PSchA Hamburg Konto-Nr. 882 77-208

360. (Lep. Tortricidae). – *Hedya dimidiana* CL. (= *schreberiana* L.), eine für Nordwestdeutschland neue Wicklerart.

Dieser dunkle, durch seinen großen gelblichweißen Costalfleck sehr auffällige Wickler wurde im Kreise Lüchow-Dannenberg bei Reetze am 2.6.1978 in zwei Exemplaren von Herrn H. WEGNER am Licht erbeutet.

Man kannte diese Art bisher aus Südnorwegen, Schweden, Finnland, Polen, der Tschechoslowakei und Oberitalien. Außerdem lagen Funde vor aus den östlichen Teilen Deutschlands, z. B. aus dem Odergebiet, und aus Südbayern sowie vom Kaiserstuhl. Im Zusammenhang mit dem Erscheinen des an die Futterpflanze *Prunus padus* L. gebundenen Tieres in unserem Faunengebiet ist das erste Auftreten dieser Wicklerart in Süddänemark zu sehen, wo am 18.6.1977 das erste dänische Exemplar auf der Insel Lolland gefangen wurde (Lepidoptera, ny serie, bd. III, nr. 6, 1978). Ob eine weitere Arealausweitung in westlicher Richtung zu beobachten sein wird, muß abgewartet werden.

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

361. (Lep. Aeg.). – *Synanthedon conopiformis* ESP. neu für unser Faunengebiet.

Anfang Juni 1979 klopfte Herr W. ZIEGLER einen männlichen Falter von Eichenzweigen im Elbholz bei Gartow. Die in Mitteleuropa seltene Art wurde in unserem Faunengebiet bisher nicht beobachtet. Sie ist weiter östlich in der ehemaligen Mark Brandenburg von einigen Stellen bekannt, so daß ihr Vorkommen in den Alteichenbeständen bei Gartow fast zu erwarten war.

H. WEGNER, Adendorf.

362. (Lep. Noct.). – *Spaelotis ravida* SCHIFF. (= *obscura* BRAHM) in Schleswig-Holstein.

Diese für Sandbiotope charakteristische Noctuide ist meines Wissens in Schleswig-Holstein früher nur bei Lübeck gefunden worden (nach MARQUARDT 1962 alte Funde aus Lübeck und ebenda 1 Falter 1958). Für Petersdorf auf Fehmarn hat Herr HAMBORG aus Wolfsburg 1980 folgende Beobachtungen mitgeteilt:

- 1) 8.-12.8. einzelne Falter an Lampen im Haus.
- 2) 11./12.8. ca. 30 Exemplare jeden Abend neben einzelnen *simulans* am Köder.

Die Falter sind eingehend auf ihre Artzugehörigkeit geprüft, um sicherzustellen, daß es sich nicht um die sehr ähnliche, neuerdings in Dänemark mehrmals festgestellte *Spaelotis suecica* AURIV. handelt (s. FIBIGER / SVENDSEN: Ny dansk storsommerfugl *Spaelotis suecica* (AURIV. 1891). Lepidoptera 1979 / 2, p. 249 ff.).

Auch im Kreis Hztg. Lauenburg ist *ravida* in den letzten Jahren vereinzelt gefunden worden:

- 1) 1977 / 78 / 79 jedes Jahr einzelne erwachsene Raupen Mitte Mai an *Sarothamnus scoparius* L. bei Büchen (leg. WEGNER).
- 2) Am 2.8.1978 am Licht bei Ratzeburg 1 ♂ (leg. WEGNER).

H. WEGNER, Adendorf.

Bombus	Band 2	Heft 69	Seite 273 - 276	Hamburg, 15.3.1982
--------	--------	---------	-----------------	--------------------

363. (Lep. Geom.). — *Cidaria bifaciata* HAW. Beobachtung der Raupe in unserem Faunengebiet.

Am 17.9.79 untersuchte ich fruchtende Pflanzen des Roten Zahntrostes (*Odontites rubra* GIL.) bei Lübeck-Dummersdorf und fand mehrfach die erwachsene Raupe von *Cidaria bifaciata*. Angefressene Fruchtkapseln verraten ihre Anwesenheit. Die Raupe war bisher aus unserem Gebiet nicht bekannt. Die wenigen Falterfunde entsprechen den Angaben aus Nachbargebieten, nach denen die Art überall nur sehr wenig beobachtet worden ist.

Vom 17. – 25.7.80 schlüpfen aus den Puppen 5 Falter. Die meisten Puppen überliegen, wie es von der Art allgemein bekannt ist. Vier der fünf geschlüpfen Falter gehören zur Nominatform, einer zur f. *unifasciata* HAW. mit undeutlich ausgebildeter innerer Querlinie.

H. WEGNER, Adendorf.

364. (Lep. Noct.). — *Amphipyra berbera* RUNGS in unserem Faunengebiet gefunden.

Vom 24.7. bis 16.8.80 köderte ich an mehreren Abenden in einem Eichenbestand der Göhre Noctuiden. Mit Köder wurden stets die gleichen Stellen an Eichenstämmen neu bestrichen. Am 1.8. erschienen in Anzahl die ersten Falter des Genus *Amphipyra*, die sich nach genauer Untersuchung als *berbera* herausstellten. Die erste *Amphipyra pyramidea* L. war am 8. August zu beobachten. Ab diesem Datum saßen an den gleichen Köderstellen sowohl *pyramidea* als auch *berbera*. Die anschließende Überprüfung meines Sammlungsmaterials ergab einen weiteren Fundort von *berbera* in unserem Faunengebiet. Am 3.8.1977 flog ein Falter ans Licht in der Seegeniederung bei Gartow.

Die Lepidopteren-Heimatsammlung der Entomologischen Abteilung im Zoologischen Institut Hamburg enthielt am 28.10.80 unter 94 *pyramidea* keine einzige *berbera*.

365. (Col. Derm.). — Neuere Funde von *Attagenus fasciatus* DEJEAN 1837 in Hamburg.

WEIDNER (1973) meldete für unser Gebiet diese Art, der Käfer wurde mit Hibiscusblüten aus dem Sudan eingeschleppt. ELBERT (1978) berichtete, daß erstmals Larven in einer Hamburger Wohnung gefunden wurden. Befürchtungen, daß *A. fasciatus* als Lästling und Schädling sich ausbreitet, scheinen sich zu bestätigen; denn am 29.1.1981 wurden mir erstmals mehrere *Attagenus*-Larven aus einer Altbauwohnung in Hamburg 76 zugesandt. Die Aufzucht gelang: am 18.5., 23.5. und am 29.5.81 schlüpfte jeweils ein Käfer. Die übrigen Larven sind in ein Diapause-Stadium getreten. Von den 3 Imagines habe ich ca. 15 Larven erhalten.

Ein anderer Befallsherd liegt in der Großheidestraße 5a (Hamburg 60). Von dort erhielt ich am 17.2.81 mehrere abgetötete Larven und Käfer (2). Der Befall ist dort seit 5 Jahren vergeblich bekämpft worden.

U. SELLENSCHLO, Hamburg.

366. (Col. div.) Für das Niederelbegebiet und Schleswig-Holstein neu nachgewiesene Käferarten.

Cryptobium collare REITTER — A. ZANETTI erkannte die Artberechtigung dieses bisher als Form des *C. fracticorne* PAYK. angesehenen Tieres. *C. collare* ist in Europa weit verbreitet und kommt auch in unserem Gebiet vor. In meinem *Cryptobium*-Material fand ich 2 Ex., die ich am staber Huk auf der Insel Fehmarn am 26.9.76 erbeutete. In der Folgezeit wurde sie dort auch von anderen Sammlern gefunden. Nähere Angaben zur Unterscheidung von dem bei uns in Feuchtgebieten häufigen *C. fracticorne* PAYK. bringe ich in den Entomologischen Blättern.

Heterothops stiglundbergi ISRAELSON wurde 1979 in Ent.scand. 10: 259f. beschrieben. Die Art ist in Mitteleuropa weit verbreitet und bisher mit dem sehr ähnlichen *H. praeivus* ER. vermergt worden. Sie wurde in neuerer Zeit mehrfach bei uns gefunden und scheint heute häufiger als *praeivus* zu sein. In meiner Sammlung fanden sich Tiere dieser Art von Hamburg-Kattwyk 12.6.51, Tesperhude 15.10.60, Hamburg-Neugraben 23.10.76 (zahlreich in einem Komposthaufen) und Penkefitz/Kr. Lüchow-Dannenberg 22.9.77. Die Art ist neu für Mitteleuropa.

Heterothops minutus WOLL. ist eine ± kosmopolitisch verbreitete Art, die auch in Mitteleuropa vorkommt. Ich hielt sie bisher für *brunneipennis* KIESW.. Unter den Tieren meiner Sammlung, die mir G. ISRAELSON als *H. minutus* bestimmte, befand sie sich auch aus unserem Gebiet: Hamburg-Ohlstedt 27.6.71. Neu für Mitteleuropa.

Atheta (Pachyatheta) mortuorum THOMS. — Die *Atheta*-Arten der Untergattung *Pachyatheta* MUNST. wurden bisher als Seltenheiten angesehen. Regelmäßige Autokätscherfänge ergaben aber, daß zumindest *A. criorata* (KR.) weit verbreitet und durchaus nicht selten ist. Nun entdeckte ich auch unter meinen *Pachyatheta* die *mortuorum* THOMS. in 3 Exemplaren, die aus Autokätscherfängen im Forst Gartow stammten (26. und 29.5.79). Von dieser Art waren bisher nur 2 Fundangaben aus Mitteleuropa bekannt (Tübingen und Schwarzwald).

Atheta atomaria KR. – H \ddot{o} hbeck / Kr. L \ddot{u} chow-Dannenberg, 1 Ex. 8.5.79, Autok \ddot{a} tscherfang.

Mecridium halidaye MATTH. fand ich in einiger Anzahl in einem Gesiebe aus weissfaulem Eichenholz, das ich am 9.4.80 im Forst G \ddot{o} hrde eingetragen hatte. Die Art wurde schon unter gleichen Umst \ddot{a} nden in Oldenburg von Freund KERSTENS gefunden und war bei uns zu erwarten.

Trachys pumila ILL. fand ich in der N \ddot{a} he von Besenhorst bei Lauenburg im Bereich einer Kiesgrube, am Boden unter einem kleinen Bestand von *Glechoma hederacea* (Gundermann) am 15.10.1980 in 1 Ex.

Epuraea adumbrata MANNH. – Wirl, Forst Gartow / Kr. L \ddot{u} chow-Dannenberg, 30.8.79, Autok \ddot{a} tscherfang.

Enicmus planipennis STRAND – H \ddot{o} hbeck 30.12.79, aus Gesiebe von Kiefernrinde und Kiefernstreu 1 Ex. Neu f \ddot{u} r Deutschland.

Asclera Steph. – Nach G. DAHLGREN sind unter dem Namen *A. coerulea* F. 2 Arten zusammengefa \ddot{s} t, die beide in Europa weitverbreitet sind. In unserem Faunengebiet kommen beide Arten vor.

Asclera coerulea F. – Bei uns die h \ddot{a} ufigere Art; zahlreiche Belege aus Schleswig-Holstein und dem Niederelbegebiet.

Asclera cyanea L. – Bisher nur 2 Funde: Forst Landwehr, Grippel / Kr. L \ddot{u} chow-Dannenberg 9.6.76 und Forst G \ddot{o} hrde 5.6.80 aus Eichenholz.

Mordellistena purpureonigra ERM. – 1 ♂, Tensfeld / Kr. Segeberg 11.6.79.

Mordellistena pseudopumila ERM. – Vierh \ddot{o} fen / Kr. Winsen 7.6.78.

Mordellistena K \ddot{o} lleri ERM. – Vierh \ddot{o} fen / Kr. Winsen 7.6.78.

Longitarsus pulmonaria WEISE – Treuholz bei Oldesloe (Barnitz) 4 Ex. 18.8.79. Der bisher nordwestlichste Fund in Mitteleuropa.

Hallomenus axillaris ILL. wurde durch Autok \ddot{a} tscherf \ddot{a} nge bei uns als neues Faunenelement nachgewiesen. Erster Fund: Forst G \ddot{o} hrde, 5.6.80, dort sp \ddot{a} ter weitere Funde; anschlie \ddot{s} end auch im Forst Gartow erbeutet (16.6.80).

Rhyncolus punctatulus (BOH.) – Gartow, 15.6.80 3 Ex. aus einer Faulstelle einer alten Rosskastanie im Ort. Fehlt in unserem R \ddot{u} sslerverzeichnis, wird jedoch von B. FOLWACZNY (Ent. Bl \ddot{a} tter 1973) aus „Holstein“ und „Hannover“ gemeldet; doch konnte dieser auf R \ddot{u} ckfrage keine detaillierte Angabe f \ddot{u} r den Ursprung dieser Angabe machen.

Dorytomus majalis PAYK. wird schon von KOLTZE f \ddot{u} r unser Gebiet angegeben (Brockstedt), wurde aber wegen fehlender Belege angezweifelt. Am 18.5.80 fand ich diese Art in Gesellschaft des *D. salicis* WALT. auf Grauweidengeb \ddot{u} sch bei Bredstedt/Schleswig. Anschlie \ddot{s} end entdeckte W. ZIEGLER mehrere St \ddot{u} cke dieser Art in der Sammlung von K. NIKOLEIZIG, der \ddot{u} ber diesen Fund nicht berichtet hatte. Diese Tiere stammten aus der Umgebung von Prisser / Kreis L \ddot{u} chow-Dannenberg, wo wir daraufhin dann auch selber diese Art feststellten (25.7.80).

Ceutorhynchus aeneicollis GERM. – Am 23.5.80 fand ich 1 Ex. dieser Art im Bereich der Salzstelle Schreyahn / Kr. L \ddot{u} chow-Dannenberg auf einer scheinbar v \ddot{o} llig vegetationslosen Fl \ddot{a} che. 3 Wochen sp \ddot{a} ter (15.6.80) stand dort die Entwicklungspflanze *Lepidium ruderales* in gr \ddot{o} beren Best \ddot{a} nden, an denen dann dieser R \ddot{u} ssler in beliebiger Menge anzutreffen war. *Lepidium ruderales* ist ein regelm \ddot{a} ssiges Florenelement der Nieders \ddot{a} chsischen Salzstellen; f \ddot{u} r *Ceutorhynchus aeneicollis* d \ddot{u} rft der Fundort jedoch der nordwestlichste Punkt seiner Verbreitung sein.

G. A. LOHSE, Hamburg

367. (Col. div.). Neue und seltene K \ddot{a} fer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins.

Atheta (Mocyta) amblystegii BRUNDIN. – In den letzten Jahren fing ich hin und wieder Atheten der *fungi*-Verwandschaft, die durch die sehr dunklen F \ddot{u} hler sehr auff \ddot{a} llig waren; insbesondere war das Basalglied stets ganz schwarz. Sie zeichneten sich konstant gegen \ddot{u} ber *fungi* durch eine viel gr \ddot{o} ssere charakteristisch gebildete Spermatheka aus, deren Form der der bisher als nordeurop \ddot{a} isch angesehene Art *amblystegii* BRUNDIN entspricht (vgl. LOHSE in F.H.L. Bd. 5, S. 182/183, Abb. 5 d). Da auch die \ddot{u} brigen Merkmale der Beschreibung dieser Art entsprechen, zweifle ich nicht an deren Identit \ddot{a} t. Ich sah bisher nur ♀♀. Es scheint sich um eine m \ddot{o} glichweise parthenogenetische Adventivart zu handeln. Aus unserem Gebiet kenne ich sie aus Seesterm \ddot{u} he (Hochwassergenist), Horst, Seeve / Kr. Harburg und H \ddot{o} hbeck / Kr. L \ddot{u} chow-Dannenberg. Sie lag mir k \ddot{u} rzlich auch aus England vor und scheint demnach schon ein weites Verbreitungsgebiet zu besitzen.

Atheta (Dimetrota) leonhardi BERNHAUER. – Am 27.8.81 geriet mir 1 Ex. dieser Art im Forst Göhrde in den Autokätscher. Dieser Fund erhärtet die bisher angezweifelte Richtigkeit eines Fundes der bisher als \pm montan angesehenen Art bei Ratzeburg (IHSEN leg. in coll. BENICK), der nunmehr den nördlichsten Verbreitungsnachweis in Mitteleuropa darstellt.

Aleochara maculata BRISOUT. – 1 Ex. dieser Art fing ich am 17. 8.81 im Forst Garlsdorf / Kr. Harburg im Autokätscher. Die Richtigkeit der bisherigen unbelegten Angaben wurde bisher bezweifelt (vgl. Verh. 36: 49, 1968). Auch diese Art hat demnach ein weiter nach Norden ausge dehntes Verbreitungsgebiet als bisher angenommen.

Nanoptilium brevicolle MATTH. – 1 Ex. im Autokätscher, Forst Garlsdorf, 3.9.81. Die Richtigkeit der Bestimmungen wurde durch Vergleich mit Tieren aus Dänemark sichergestellt, die mir lebenswürdigere von Herrn BANGSHOLT vom Zoologischen Museum Kopenhagen aus der Sammlung Victor HANSEN zur Verfügung gestellt worden waren. Die Art war bei uns zu erwarten, da sie aus Süd-England bekannt war und im südlichen Skandinavien verbreitet ist. Neu für Deutschland.

Saprinus subnitescens BICKH. (*meridionalis* IHSEN). – Seit der Publikation von G. IHSEN in der Kol.Ztschr. 1949, S. 176 ff. wissen wir, daß die Art *Saprinus semistriatus* der älteren Autoren ein Artengemisch ist und in 3 verschiedenen Arten in Mitteleuropa vertreten ist. Während *S. semistriatus* SCRIBA bei uns weit verbreitet und häufig ist und *S. cuspidatus* IHSEN ebenfalls durch eine Reihe heimischer Funde belegt ist (in meiner Sammlung Stücke von Wesek / Ostholstein, Salem / Kr. Lauenburg und Forst Göhrde), kann die seltenste, in Mitteleuropa mehr südlich verbreitete Art *S. subnitescens* BICKH. erst jetzt aus unserem Gebiet gemeldet werden: Höhbeck, 24.5.79 (Autokätscher).

Eपुरaea muehli REITTER. – Am 8.9.81 fing ich im Autokätscher 3 ♂♂ der vorerwähnten Art, die aus Mitteleuropa bisher nur von Tirol und Vorarlberg gemeldet wurde, aber schon mehrfach in Dänemark gefunden wurde und daher bei uns zu erwarten war. Wegen der nicht erweiterten Mittelschienen des ♂ mag sie bisher für die ähnliche *E. unicolor* OL. gehalten worden sein; der spitzwinklig vorgezogene Apikalrand des Penis macht sie aber unverkennbar. Vermutlich ist *E. muehli* R.TT. in Mitteleuropa viel weiter verbreitet, denn ich fand die Art auch in Kärnten. Neu für Deutschland.

Ips cembrae HEER. – Am 21.5.81 fand ich an den Stämmen frisch gefällter Lärchen im Forst Göhrde zahlreiche auffällig rötliche Bohrmehlhäufchen, die auf einen frischen Borkenkäferbefall hinwiesen. In der Rinde darunter saßen dann auch überall Ipsiden, die sich beim Bestimmen als der „achtzählige Lärchenborkenkäfer“ erwiesen. Die Art scheint sich außergewöhnlich schnell zu entwickeln, denn schon am 8.6. fanden sich neben zahlreichen Larven und Puppen die ersten frisch entwickelten Jungkäfer. *Ips cembrae* HEER ist im natürlichen Vorkommensgebiet der Lärche verbreitet, findet sich aber mehr und mehr in den künstlichen Anbau gebieten dieses Baumes ein. Bisher nördlich bis Kassel bekannt, jetzt also auch bei uns. Damit ist dies nach *Pteleobius vittatus* F. und *Ips acuminatus* GYLL. die dritte Borkenkäferart, die innerhalb eines Jahres in Nordwestdeutschland neu festgestellt wurde. Alle drei Neufunde liegen im Landkreis Lüchow-Dannenberg.

G. A. LOHSE, Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 69 \(Beiträge Nr. 360-367\) 273-276](#)